

Zürcher Stadtpolizisten in Biobaumwollhemden

Erfolgreiches Pilotprojekt

csr. Nichts ist mehr wie früher, auch wenn es von aussen so aussehen mag. Dies gilt sogar für die hellblauen Hemden der Polizei oder zumindest für einen Teil von ihnen. Hier könnte die Veränderung für einmal zum Guten hin sein. Seit April 2006 tragen insgesamt 60 Testpersonen der Stadtpolizei und von Schutz und Rettung Zürich in einem Pilotprojekt Hemden aus Biobaumwolle. So weit seien die Testergebnisse sehr vielversprechend ausgefallen, erklärt Samuel Mazan von der Stadtpolizei Zürich auf Anfrage. Mazan hat die Ergebnisse des Pilotprojekts am Donnerstag im Rahmen einer Fachtagung für ökologische und soziale Textilbeschaffung in Zürich präsentiert, an der Abnehmer der öffentlichen Hand, aber auch Grossverbraucher für die Verwendung von Biobaumwolle gewonnen werden sollten.

Laut Mazan ist der Entscheid für die ökologische Variante im Zusammenhang mit dem Credo des Stadtrats, «Zürich kauft gut und günstig ein», gefallen. Da bei der bereits stark gebündelten Bestellung von Bekleidung finanziell kaum mehr etwas zu beeinflussen gewesen sei, habe man sich zumindest für das «gut» im Motto entschieden. Ausser beim verwendeten Rohstoff unterscheiden sich die rund 500 Hemden des Pilotprojekts nicht wesentlich von den alten. Ihr Schnitt sei der gleiche; Funktionalität und Tragkomfort entsprächen mindestens den herkömmlichen Hemden aus Mischgewebe, erklärte Mazan. Vor allem im Bezug auf Scheuerfestigkeit und Oberflächenrauheit sei die Qualität wichtig, da die Pistolenhalter stark reiben könnten. Mit diesen Resultaten sei die Zielsetzung des Pilotprojekts erreicht und ein erster Schritt in Richtung Biobaumwolle getan. Zurzeit laufen die Tragtests für die Langarmhemden. Wenn diese ebenfalls mit guten Ergebnissen beendet werden, sollen ab 2008 alle Polizisten nur noch Biobaumwollhemden tragen.

Bei der Herstellung von Biobaumwolle arbeitet die Landwirtschaft ohne Monokulturen und ohne Einsatz von Chemikalien. Auf Baumwollfelder werde weltweit rund ein Viertel aller verwendeten Pestizide gesprüht, erklärte Tobias Meier von Helvetas, einem Veranstalter der Tagung. Im Jahr 2007 wird der Anteil der Biobaumwolle in der Schweiz erstmals 5 Prozent betragen und damit weltweit der grösste sein.

